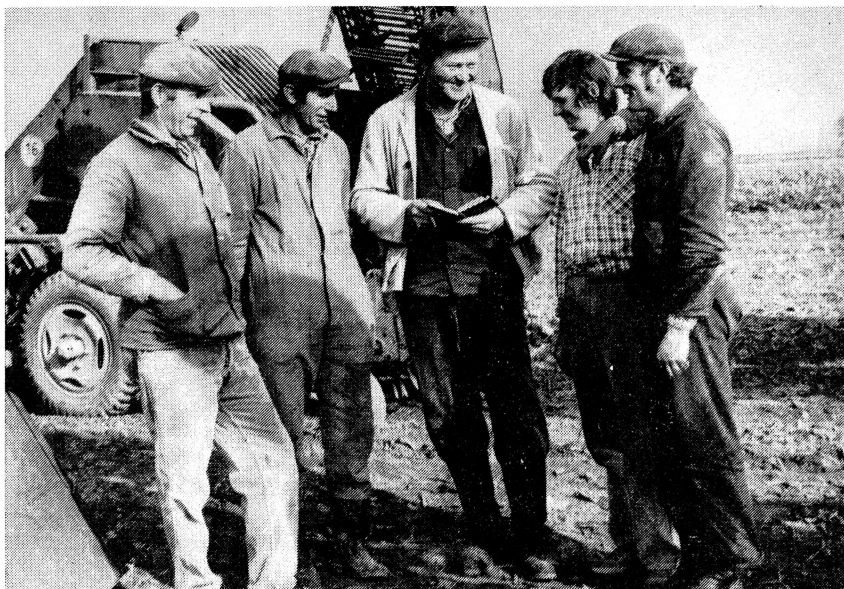


Der gemeinsame Rübenerntekomplex der LPG Pflanzenproduktion Schlagsdorf und der KAP Carlow, Kreis Gadebusch, ermöglichte es den Kooperationspartnern, mit zwei Rodeladerbesetzungen bei ihrem Nachbarn in der KAP Lützwow sozialistische Hilfe zu leisten. Genosse Klaus Sack (Mitte), Organisator der zeitweiligen Parteigruppe des gemeinsamen Erntekomplexes, war stets bei den Kombi- besetzungen

Foto: Pallaks



Die Grundorganisationen treten dafür ein, überall die gesellschaftlichen Belange zum Maßstab des Wirtschaftslebens zu machen. Unser sozialistischer Staat — so argumentieren wir — läßt im Gegensatz zur kapitalistischen BRD nicht zu, daß infolge der Mindererträge die Einzelhandelspreise für Kartoffeln und andere Lebensmittel in die Höhe schnellen. Das erfordert aber von den Genossenschaftsbauern, alle Möglichkeiten zur Sicherung einer hohen Produktion zu nützen. Konkret geht es jetzt in der politisch-ideologischen Arbeit der Grundorganisationen darum, zu erreichen, daß die leitenden Kader und jeder Mechanisator in der Pflanzenproduktion ihrer Verantwortung für die Fut-

terversorgung voll gerecht werden, daß zum Beispiel die zusätzlich angebaute Sommerzwischenfrüchte als Futter genutzt werden.

Dieser gemeinsamen Verantwortung werden die LPG Pflanzenproduktion und die LPG Tierproduktion Veelböken gut gerecht. Dort wacht eine gemeinsame Futterkommission darüber, daß alles Futter geerntet und entsprechend den Normen des Futterbewertungssystems eingesetzt wird. Was man nicht sofort zur Fütterung benötigt, wird konserviert. Im Ergebnis dieser strengen Futterökonomie konnte die LPG Veelböken ihren Plan der Milchproduktion überbieten. In den Parteigruppen und Arbeitskollektiven beider LPG wurde die politische

## Leserbriefe

Sowjetunion. Ausgehend von dem am 7. Oktober 1975 durch unsere beiden Staaten abgeschlossenen neuen Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand entwickelten sich auch in unserem Industriezweig völlig neue Bedingungen für die direkte Zusammenarbeit mit den Betrieben in der Sowjetunion. Dieser neue Vertrag ist noch sehr jung, aber schon sind konkrete Ergebnisse gerade in unserem Cord-Betrieb nachzuweisen. Auf der Grundlage langfristiger Vereinbarungen unserer Betriebspartei-

leitung und der verantwortlichen staatlichen Leiter mit den Genossen des Chemiefaserwerkes in Tschernikow haben wir ein konkretes Programm für einen Erfahrungsaustausch festgelegt. Dieser Erfahrungsaustausch erstreckt sich auf die angewendeten Technologien, Verfahren und Methoden in allen Produktionsstufen. Jährlich stellen sich beide Betriebe konkrete Ziele zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Qualität durch die Nutzung der Erfahrungen des Partners.

Entsprechend dem langfristigen

Programm erfolgte bereits der erste gegenseitige Austausch von Arbeitsgruppen. Unsere Genossen haben besonders Anregungen und Erkenntnisse für eine bessere Arbeitsorganisation in der Reckerei und für eine höhere Produktivität des Verfahrens in der Polymerisation mitgebracht. Die Genossen aus Tschernikow werten unsere Methoden zur Erzielung einer hohen Festigkeit der Seide im Rahmen des gesamten Qualitätssicherungssystems aus. In Kürze wird wiederum eine Arbeitsgruppe von uns nach